

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da die deutschen Kräfte im Nachtangriffe in der Richtung der Straßengabel südlich Wisnicz fast alle Reserven eingesetzt hatten und zur Deckung ihrer rechten Flanke nur mehr die Sechser-Dragoner und eine schwache Fußabteilung anderer Kavallerieregimenter bei Rajbrot standen, war die Lage an diesem Flügel kritisch geworden. Es wurden daher die bereits in Lيمانова eingetroffenen Truppen angewiesen, über Mlynne auf die Höhen südlich Rajbrot zu rücken, um dort im Anschlusse an die Sechser-Dragoner flanke und Rücken der Deutschen zu decken.

Sinks von diesen gewann die Vorrückung gegen Łapanów am 6. Dezember nur wenig Raum. Südwestlich dieses Ortes kämpften sich unsere Truppen bis an die Stradomka-Niederung vorwärts; die über Krzesławice vorgerückten Kräfte überschritten nachmittags den Bach und nahmen die nördlichen Begleithöhen in Besitz. Anschließend folgte die Gruppe FML. Ljubičić dem weichenden Feinde in nordöstlicher Richtung bis in die Höhe von Dobczyce.

Die bei der Heeresleitung am 5. und 6. eingegangenen Nachrichten bestätigten die Auffassung, daß der Gegner starke Kräfte von der Karpathenfront abziehe und gegen die östliche Flanke der Armee des Erzherzogs verschiebe. Es galt daher, der hier drohenden Umfassung durch den Zuschub weiterer Truppen nach Tymbark, die aus der Kampffront nordwestlich Krakau entnommen werden konnten, zu begegnen. Überdies wurde der südlich der Karpathen stehenden, mit dem Feinde bereits scharfe Fühlung haltenden Armee des G. d. J. von Boroewić für den 8. Dezember der all-